

In einer Urkunde von 1162 ¹⁾ kommt (nach Pfeffinger) der erste urkundlich erweisliche Stammvater der jetzt noch blühenden Linien der von=estorffschen und von=schackischen Familie ²⁾ vor. Es ist Schacco von Bardewick auf Brestorp ³⁾. Sein Sohn Eckehardus Schacko ist Stammvater der Herren von Schack, sowie sein anderer Sohn Manegoldus de Estorf Stammvater der von=estorffschen Familie. In einem Kaufbriefe von 1200, vermittelt dessen Hunnerus von der Ddeme die melbecker Mühle verhandelt, kommen Eckehardus Schacko et frater suus Manegoldus de Estorf, Schakkonis filij, als Zeugen vor ⁴⁾.

1) s. Historia Madingorum. P. I. Cap. IX.

2) Dieselbe ist gegenwärtig sowohl in nichtdeutschen, als auch in mehren deutschen Staaten begütert, z. B. im Dänischen, besonders im Holsteinischen, im Mecklenburgischen, im Preussischen, und zum Theil gräflichen Standes.

3) Das jetzige Brestorf bei Bardewick. Schon J. F. Pfeffinger bemerkt in seiner oben erwähnten Geschlechts-geschichte, bei der Frage: ob die von=estorffsche Familie von der von=schackischen oder umgekehrt abstamme, daß obwohl erwähnter Ort zu seiner Zeit mit einem „F“ geschrieben werde, er dennoch viele Originalia gesehen habe, in denen es mit einem „B“ geschrieben wäre, daß Brestorf und Ur=Estorf (da v und f häufig verwechselt wären und noch würden) identisch sei und das alte Dorf Estorf anzeige, dessen Kaiser Heinrich II. in seinem Schutzbriefe an das Kloster Remnaden vom Jahre 1016 (s. Hist. Wittorf. P. I. Dipl. b. a.) unter dem Namen „Alden=Esthorpe“ erwähnt.

4) Diese Urkunde war, nach Pfeffinger's eigener Aus=